Mike Baumgartner (l.) von den „Huangartlern" moderiert den Abend, erstmals im neuen Quellalpin-Saal in Feichten. Foto: Wenzel

Volksmusikfreunde treffen sich beim 16. Naturpark-Huangart

Kaunertal – Volksmusik und Volkstanz mit heimischen Musikgruppen und Sängern stehen im Mittelpunkt beim 16. Naturpark-Huangart heute Samstag, Beginn um 19.30 Uhr, im Quellalpin im Kaunertal. Bürgermeister Pepi Raich heißt Besucher und Musikanten willkommen, Mike Baumgartner von den *Huangartlern* führt durch den Abend. Mit dabei sind auch die *Oberländer Soatnmusi, Bruno-Öttl-Viergesang, Verwandtschaftsmusi, Nauderer Schupfamusi* sowie das *Flügelhornduo & Mühlbachmusi*. Freiwillige Spenden erbeten. *(TT)*

„Gipfelsieg" im Alpinarium Galtür

Galtür – Nachdem das Team der TV-Sendung „Gipfelsieg, der Wille versetzt Berge" kürzlich im Zammer Venet-Panoramarestaurant zu Gast war, ist demnächst das Galtürer Alpinarium Schauplatz einer Aufzeichnung. Moderatorin Barbara Stöckl diskutiert mit Schauspieler Klaus Maria Brandauer sowie Sozialpädagogin Silke Naun-Bates. Der Verein RollOn Austria mit Obfrau Marianne Hengl ersucht um Spenden. Freitag, 18. November, Beginn um 16.30 Uhr. *(TT)*

Klaus Maria Brandauer ist Gast bei der Aufzeichnung zur TV-Sendung „Gipfelsieg". Foto: TT-Archiv

Tagesmütter ziehen Bilanz

Landeck – Die Jahreshauptversammlung des Vereins der Tagesmütter, Kinderspielguppen und Kinderkrippen im Bezirk Landeck findet am Dienstag, 8. November, ab 20 Uhr in der Bruggner Stube statt. Auf dem Programm stehen u. a. Neuwahlen. *(TT)*

Todesfälle

In **Mils:** Astrid Schiefer, geb. Schrötter, 77 Jahre. In **Steinach am Brenner:** Helene Emeyriat, geb. Nagele, 89 Jahre. In **Hopfgarten:** Irmgard Schroll, geb. Hauser, 87 Jahre. In **Untertilliach:** Ernst Klammer, 50 Jahre. In **Kitzbühel:** Josef Obernauer, 56 Jahre. In **Schwaz:** Hedwig Engl, geb. Santeler, 96 Jahre. In **Ellmau:** Emmi Manzl, geb. Schmidinger, 88 Jahre. In **Matrei in Osttirol:** Frieda Köfler, geb. Riepler, 82 Jahre. In **Pfunds:** Rosa Knoll, geb. Netzer, 93 Jahre.

Repair Café heute im Alten Widum

Landeck – Ein ehrenamtliches Team um Koordinator David Hechl lädt heute Samstag abermals zum Repair Café – von 13.30 bis 16 Uhr im Landecker Altwidum. Repariert werden u. a. Elektrogeräte, Fahrräder, Textilien, Bekleidung, Unterhaltungselektronik, Möbel, Spielzeug, Computer sowie Haushaltsgeräte. Gastgeber ist die Initiative „Gutes Leben für alle". Freiwillige Spenden. *(TT)*

Experte informiert über Pensionsrecht

Landeck – Einen Überblick zum Stand der geplanten Änderungen im Pensionsrecht gibt der Experte Markus Leitner (PVA) am Mittwoch, 16. November, Beginn um 19 Uhr, im AK-Saal. Anmeldung Tel. 05412/65163 oder kathrin.gstrein@oegb.at. *(TT)*

Lesung zur Martinslegende

Landeck – Der nächste Martinitreff findet am Mittwoch, 9. November, ab 15 Uhr im Sozialmarkt Martiniladen statt. Im Mittelpunkt steht die Martinslegende – „Das rote Tuch" –, gelesen und dargestellt für Kinder und Erwachsene. „Diese Botschaft ist aktueller denn je", betont Martiniladen-Geschäftsführerin Monika Rotter. *(TT)*

Film und Diskussion zum Thema Pflege

Pfunds – „So weit ich kann" ist der Titel eines Filmes von Herbert Link, der am Donnerstag, 10. November, Beginn um 19.30 Uhr, im Schulungsraum der Feuerwehr Pfunds gezeigt wird. Im Mittelpunkt stehen pflegende Angehörige, der Streifen will Mut im Pflegealltag vermitteln. Im Anschluss freut sich Melanie Albrecht auf eine Diskussion. *(TT)*

Plakaten auf Personalsuche

Den Gastwirten im Außerfern fehlt es an Fachkräften in Service und Küche. Vollbeschäftigung erschwert die Suche.

Von Simone Tschol

Hannes Gomig versucht mittels Plakatkampagne Mitarbeiter zu finden. Foto: Tschol

Außerfern – Seit Längerem klagt die Gastronomie über eklatanten Fachkräftemangel. Dieser trifft jedoch nicht nur die Hotels in den großen Tourismusregionen – auch klein- und mittelständische Betriebe haben Probleme, qualifiziertes Personal für Service oder Küche zu finden.

Einer, der ein Lied davon singen kann, ist der Inhaber der „Café-Bar-Lounge Novellis" in Reutte. Seit Monaten sucht Hannes Gomig jun. nach Mitarbeitern – bislang ohne Erfolg. „Ich musste den Sonntag wieder zum Ruhetag machen, weil ich einfach zu wenig Personal habe. Im Moment habe ich zwei Servicekräfte und einen Leasing-Koch. Ich bräuchte aber unbedingt noch zwei Kellner und einen zusätzlichen Koch, damit ich am Sonntag wieder aufsperren kann." Zigtausende Euro habe er in Zeitungsinserate investiert. Das Ergebnis: „Null. Nicht eine einzige Person hat sich gemeldet." Auch über die sozialen Netzwerke wurde Gomig nicht wirklich fündig.

Auf der Suche nach Mitarbeitern geht Gomig jetzt einen bislang ungewöhnlichen Weg. Er plakatiert die Stellenausschreibung im ganzen Bezirk. „Wenn wir als Wirte gezwungen sind, anstatt Veranstaltungen Stellenausschreibungen zu plakatieren, ist es doch schon weit", schüttelt Gomig ratlos den Kopf.

Während sich die Gastronomen vor einigen Jahren noch um innovative Ideen bemüht hätten, gehe es laut Gomig derzeit in die Gegenrichtung. „Viele gehen einen Schritt zurück. Ich wollte auch eine zusätzliche Terrasse machen oder Sonntags-Brunch anbieten. Aber wie? Wir können Ideen nicht umsetzen, weil es an der Personalkapazität mangelt."

Einen Schritt zurückgegangen sind bereits zahlreiche Gastronomen im Bezirk. Daraus resultieren zusätzliche Ruhetage, kleinere Speisekarten und verkürzte Öffnungszeiten.

Der Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Reutte, Wolfgang Winkler, weiß um die Problematik. „Der Fachkräftemangel in der Gastronomie kann für den ganzen Bezirk pauschalisiert werden – vom großen Hotel bis zur kleinen Bar. Dies ist zwei Tatsachen geschuldet. Zum einen haben wir Vollbeschäftigung. Das heißt, wir haben im Prinzip keine freien Ressourcen für den Arbeitsmarkt. Und wenn man bedenkt, dass beispielsweise 50 ausgelernte Köche bei Plansee in der Produktion arbeiten, ist auch klar, dass diese der Gastronomie fehlen", erläutert Winkler und fügt an: „Zum anderen sind wir von Haus aus zu wenig Einwohner, um den Bedarf selbst abdecken zu können. Das heißt, wir müssen Fachkräfte importieren."

Der Verkehrsausschuss im Landtag erteilte einem Nachtzug ins Oberland seine Zustimmung. Foto: Domanig

Nachtzug nimmt Fahrt auf

Telfs – Nachtschwärmer aus dem Unterland können seit Dezember 2015 an Samstagen, Sonn- und Feiertagen mit drei Nachtzügen von Innsbruck sicher und bequem nach Hause kommen. Das Oberland hatte in dieser Hinsicht bisher das Nachsehen. Das soll sich ändern, wenn es nach SP-Verkehrssprecher LA Georg Dornauer und Eda Celik, Vorsitzende der Jungen Generation Tirol (JG), geht. „Was im Unterland bereits bestens funktioniert, kann auch im Oberland keine Hexerei sein", zeigen sich die beiden Sozialdemokraten überzeugt.

Nach den angenommenen Anträgen in den Gemeinderäten von Landeck, Imst, Haiming, Silz und Inzing erteilte am Donnerstag der Verkehrsausschuss im Landtag einstimmig seine Zustimmung. Abgelehnt wurde der Antrag vom Telfer Gemeinderat. In Telfs wird befürchtet, dass durch den Nachtzug bis Landeck der Nightliner-Bus von Innsbruck nach Telfs wegfallen könnte. *(mat)*

Design-Preis in Singapur geholt

Andreas Spiss aus Fließ erhielt Award für Stuhl, der sich in Barhocker verwandeln lässt.

Fließ – Mit einer sensationellen Auszeichnung lässt der in Fließ aufgewachsene Architekt Andreas Spiss aufhorchen: Er gewann kürzlich den weltweit renommierten „Red Dot Award 2016" in der Kategorie Möbel bzw. in der Disziplin Design Concept. Beim „Red Dot Award" mussten sich die Jury-Teams mit insgesamt 17.000 Einreichungen beschäftigen. Auf die Reise zur Preisverleihung in Singapur hat Spiss aus Zeitgründen verzichtet. „Der Award ist mir zugeschickt worden", schilderte er erfreut.

Stolz zeigt Andreas Spiss den „Red Dot Award" aus Singapur. Fotos: WEST

Design, vor allem Möbeldesign, ist sein Steckenpferd. „Mich interessieren hauptsächlich Objekte, die man verändern kann oder die mehrere Funktionen haben", verrät der selbstständige Architekt mit Büro-Standorten in Fließ und Kärnten.

Für den Award hat er den so genannten „Variochair" eingereicht – zunächst bei der Vorauswahl in Deutschland. Dort haben 20 Design-Experten die besten Projekte in einem anonymen Verfahren ausgewählt. Der Sessel des Fließers schaffte es schließlich bis ins Finale in Singapur.

„Es ist ein Stuhl, der mit wenigen Handgriffen in einen Barhocker verwandelt werden kann", schildert Spiss. Der preisgekrönte „Variochair" wanderte inzwischen ins Red-Dot-Design-Museum in Singapur. Er kann aber auch im Red-Dot-Yearbook und auf der Homepage *www.red-dot.sg/de/participate/about* bewundert werden. Der „Red Dot Award" wird seit 1955 organisiert. Insidern zufolge ist es der größte professionelle Wettbewerb für Design-Konzepte und Prototypen. Der Fließer Preisträger begann seine Karriere übrigens mit einer Tischlerlehre in seinem Heimatdorf. *(hwe)*

Der „Variochair", der mit wenigen Handgriffen zum Barhocker umgebaut werden kann, eroberte die Auszeichnung in der Disziplin Design Concept.